

## Ukraine erhöht massiv die Ausgaben zur HIV/AIDS Bekämpfung

18.03.2009

Präsident Wiktor Juschtschenko unterzeichnete ein Gesetz, welches das staatliche Programm zur Bekämpfung von HIV/AIDS für die Jahre 2009-2013 bestätigt. Für die Umsetzung dieser Programme, die fast 60% der Bevölkerung der Ukraine betreffen, werden mehr als 3,6 Mrd. Hrywnja (ca. 343 Mio. €) benötigt. In dem Plan sind Maßnahmen vorgesehen, die insbesondere inländischen Herstellern Hilfe bei der Entwicklung von antiretroviralen Präparaten vorsieht. Doch die Hersteller sind bereit diese lediglich in dem Falle zu entwickeln, wenn der Staat den Kauf dieser über die Annahme eines gesonderten Gesetzes garantiert.

Präsident Wiktor Juschtschenko unterzeichnete ein Gesetz, welches das staatliche Programm zur Bekämpfung von HIV/AIDS für die Jahre 2009-2013 bestätigt. Für die Umsetzung dieser Programme, die fast 60% der Bevölkerung der Ukraine betreffen, werden mehr als 3,6 Mrd. Hrywnja (ca. 343 Mio. €) benötigt. In dem Plan sind Maßnahmen vorgesehen, die insbesondere inländischen Herstellern Hilfe bei der Entwicklung von antiretroviralen Präparaten vorsieht. Doch die Hersteller sind bereit diese lediglich in dem Falle zu entwickeln, wenn der Staat den Kauf dieser über die Annahme eines gesonderten Gesetzes garantiert.

Das Gesetz "Zur Bestätigung des Gesamtstaatlichen Programmes der Gewährung von Prophylaxe für HIV Infektionen, die Heilung, die Pflege und die Unterstützung von HIV-Infizierten und an AIDS-Erkrankten für die Jahre 2009-2013" wurde von der Werchowna Rada am 19. Februar beschlossen und am 16. März von Präsident Wiktor Juschtschenko unterzeichnet. Das Ziel des vorliegenden Programmes, welches in Verbindung mit dem Auslaufen des vorhergehenden nationalen Prophylaxeprogrammes der Jahre 2004-2008 beschlossen wurde, ist die Stabilisierung der epidemischen Situation in der Ukraine und ebenfalls die Verringerung des Niveaus der Erkrankungshäufigkeit und der Sterblichkeit infolge einer Ansteckung mit HIV/AIDS.

Die Maßnahmen des Programmes zielen auf die Vertreter der "Risikogruppe" ab – Drogenkonsumenten, Gefängnisinsassen, Prostituierte, Migranten, Verwahrloste und Obdachlose-, genauso wie auf die Jugend. Insbesondere für Konsumenten von Drogen per Injektion sind Ersatztherapien (Einführung von medizinischen Präparaten, welche die Wirkung der Droge ersetzen) und Rehabilitationsprogramme geplant. Wie dem "**Kommersant-Ukraine**" der Arzt und Drogenexperte Leonid Wlassenko mitteilte, hilft dies die Epidemiekette bei der Ansteckung über Spritzen zu sprengen, welche momentan "etwa die Hälfte der Fälle der Infizierungsfälle verursacht".

"Die Ersatztherapie ist für Drogenabhängige mit langer Erfahrung vorgesehen, daher erlaubt sie es das Verbrechensniveau unter den Konsumenten von Drogen zu senken und den Effekt des risikoreichen Verhaltens zu verringern", teilte dem "**Kommersant-Ukraine**" Wlassenko mit.

Außerdem sieht das Programm die Erweisung von Hilfe bei der Entwicklung von antiretroviralen Präparaten durch einheimische Unternehmen vor und ebenfalls den vollständigen Übergang der Heil- und Diagnoseinstitute zu medizinischen Instrumenten zur Einmalnutzung. Dabei plant man die Dienste inländischer Hersteller zu nutzen. Den Worten des Mitglieds des Werchowna Radaausschusses zu Fragen der Gesundheitsversorgung, der Parlamentsabgeordnete Walerij Konowaljuk (Partei der Regionen, kann dies die einheimischen Hersteller unterstützen und die Anwendung von "merkwürdigen Schemata" in Bereich des staatlichen Einkaufs von medizinischen Präparaten und Ausrüstungen beenden. "In den letzten Jahren tauchen in der Ukraine mehr und mehr ausländische Präparate zweifelhafter Qualität auf, dabei noch zu überhöhten Preisen", erklärte Konowaljuk dem "**Kommersant-Ukraine**".

Doch die Hersteller sind bereit antiretrovirale Präparate nur in dem Fall zu entwickeln, wenn der Staat deren Aufkauf garantiert. "Oft tritt die Situation ein, dass wenn ein inländisches Unternehmen dieses oder ein anderes Präparat entwickelt, zu dieser Zeit dessen ausländisches Analog gekauft wird", teilte dem "**Kommersant-Ukraine**" der PR-Manager der OAO (Offenen Aktiengesellschaft) "Farmak", Sergej Prokopez, mit. Er glaubt, dass die Ukraine ein spezielles Gesetz nötig hat, welches ukrainischen Herstellern im Bereich staatlicher Einkäufe den

Vorzug gibt. "So ein Gesetz ist bereits in Russland beschlossen worden. Ein ausländisches Präparat kann man dort entweder bei Abwesenheit eines russischen Äquivalents oder wenn das ausländische wenigstens um 15% billiger ist kaufen", betonte der Unternehmensvertreter.

Für die Finanzierung des gesamtstaatlichen Programmes der HIV-Phylaxeversorgung für die Jahre 2009-2013 sind mehr als 3,6 Mrd. Hrywnja (ca. 343 Mio. €) notwendig. Von diesen plant man 2,9 Mrd. Hrywnja (ca. 276 Mio. €) aus dem Staatshaushalt zuzuweisen und 267,3 Mio. Hrywnja (ca. 25,45 Mio. €) aus lokalen Haushalten. Weitere 478,5 Mio. Hrywnja (ca. 45,57 Mio. €), Bleibt anzumerken, dass das vorhergehende vierjährige Programm insgesamt 225,8 Mio. Hrywnja (ca. 21,5 Mio. €) umfasste. "Es ist sehr wichtig, dass im neuen Programm der Anteil der Bevölkerung konkretisiert wurde, der von Phylaxemaßnahmen erfasst wird – 60%, und es ist ebenfalls geplant, dass 80% der Infizierten antivirale Präparate erhalten", erklärte Leonid Wlassenko. Seinen Informationen nach, betragen die Kosten für eine antiretrovirale Behandlung zum heutigen Tag 200-300\$ im Jahr für einen HIV-Infizierten.

**Alexander Sworskij**

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 675

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.